

Datum 05.06.2020  
Nr.: RA-222/2020

### **Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich**

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Frau Susanne Schaper (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI)  
Vorname Name (Fraktion)

### **Kurzbezeichnung: Nachfragen zur RA-015/2020**

#### **Frage:**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Im Jahr 2019 gab es ein finanzielles Defizit von 740 TEUR zwischen Plan und tatsächlichen Aufwendungen bei der Hilfe zur Pflege in vollstaatlichen Pflegeeinrichtungen.

- 1) Weshalb sind für das Jahr 2020 nur 189 TEUR mehr als für das Vorjahr eingeplant, wenn mit einem Kostenanstieg und nicht einer Kostenabnahme zu rechnen ist.

Laut Freie Presse Artikel vom 04.06.20 „Steigende Heimkosten - Rente meiner Mutter reicht nicht mehr“ hat sich die Zahl der Personen die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen erhalten auf mittlerweile 522 erhöht. Laut RA-015/2020 waren es am 31.12.2019 404 Personen.

- 2) Ist im Finanzplan für 2020 ein Anstieg um über 100 Personen eingeplant gewesen?
- 3) Wie viele Anträge auf Hilfe zur Pflege wurden bis zum 1.5.2020 gestellt?
- 4) Gibt es eine Prognose wie sich die Zahl bis Ende 2020 entwickeln wird?

Aufgrund der gestiegenen Vergütung der Pflegekräfte steigen in vielen Pflegeheimen die Betreuungskosten.

- 5) Inwieweit können Betroffene Unterstützung erhalten, wenn sie trotz Zuzahlungen der Stadt Chemnitz die gestiegenen Betreuungskosten nicht zahlen können?

Mit freundlichen Grüßen  
Susanne Schaper

**Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.**